

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **35. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.03.2009
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Blänkner**
Schriftführerin war: Frau Noeßke

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Norbert Knichal
Stadtrat Rudolf Köhler
Stadtrat Rudolf Quack
Stadtrat Burkhard Schröter
Stadtrat Henry Stricker
Stadtrat Wolfgang Tylsch
Stadtrat Henry Niestroj

Fraktion der SPD

Stadtrat Wolfgang Blänkner
Stadtrat Manfred Ertelt
Stadtrat Heiko Fritzsche

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel
Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Fraktion Die Linke

Stadtrat Peter Ganze
Stadtrat Klaus Krause
Stadtrat Siegfried Nocke
Stadtrat Rolf Schulze

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß

Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Lothar Pohl

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Michael Wojna

Außerdem waren anwesend: 4 Gäste, 4 Mitarbeiter der Verwaltung, 5 Ortsbürgermeister
2 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde.

Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 18 Stadträte anwesend).

Der Vorsitzende verwies auf die allen Stadträten überreichte geänderte Tagesordnung, in der die Top 16 (Haushalt 2009) und 17 (Wirtschaftsplan der Stadtwerke) vertauscht wurden. Da der Wirtschaftsplan Bestandteil des Haushaltes der Stadt ist, muss dieser vorab beschlossen werden.

Danach wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2008

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	18	0	1

4. Bestätigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Stadtrates vom 11.12.2008

Stadtrat Köhler merkte an, dass er laut Niederschrift die Parkplatzsituation zum Weihnachtskonzert der Musikschule nicht kritisierte, sondern nur die Frage stellte, warum der Marktplatz nicht als Parkplatz genutzt werden konnte. Er bat um Korrektur.

Ohne weitere Änderungen und Wortmeldungen wurde der geänderten Niederschrift die Zustimmung erteilt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	16	0	3

5. **Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Stadtrates vom 17.12.2008**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	16	0	3

6. **Bestätigung der Niederschrift der 34. Sitzung des Stadtrates vom 22.01.2009**

Ohne Änderungen bestätigte der Stadtrat diese Niederschrift.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	17	0	2

7. **Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung**

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) (www.coswiganhalt.de) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.

8. **Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht**

Stadtrat Krause wollten wissen, ob im Zusammenhang mit der Schulbausanierung und dem Konjunkturprogramm bei der Stadt passende Projekte für Maßnahmen „in der Schublade“ liegen.

Dies wurde von der Bürgermeisterin bejaht.

Der Vorsitzende wies darauf hin, die Erdhügel auf dem Buroer Feld zeitnah abzutragen, damit die Erdschwalben erst gar keine Möglichkeit zum Nisten bekommen. Wird das rechtzeitige Abtragen verpasst, bleiben der Stadt die Erdhügel als künstliches Nistbiotop erhalten.

9. **Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)**

Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

10. **3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)
Vorlage: COS-BV-358/2007/3**

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Änderungssatzung einstimmig vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

11. 2. Änderungssatzung der Satzung zur Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-356/2007/2

Stadtrat Stoß hinterfragte, welche Gesetzlichkeit für die Bezahlung der Ortsbürgermeister nun eigentlich gilt. In der Gemeinde Cobbelsdorf wurde die Entschädigung für die Ortsbürgermeisterin entsprechend des Runderlasses des MI LSA vom 1.12.2004 deutlich reduziert, so dass diese deutlich weniger erhält, da sich auch der Arbeitsaufwand für einen Ortsbürgermeister verringert. Dann gibt es aber auch ein Schreiben des MI LSA, in dem keine Bedenken geäußert werden, dass diese Entschädigung bei den jetzigen Ortsbürgermeistern der anderen Ortschaften bis zum Ende ihrer Wahlperiode im Jahr 2014 weitergezahlt wird. Er möchte, dass die Grundlage für die Entschädigung in allen Gemeinden gleich ist. Aus diesem Grund stellte Stadtrat Stoß im Namen der Fraktion des Bürgerblocks den Antrag, diese Beschlussvorlage in den zuständigen Ausschuss zurückzuweisen.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass im Rahmen der Gebietsreform für einen gewissen Zeitraum in der Gesetzgebung des MI LSA geregelt ist, nach beiden Gesetzlichkeiten zu verfahren. Die Verfahrensweise ist in den jeweiligen Gebietsänderungsverträgen geregelt, welche bereits vom Stadtrat beschlossen wurden und aus diesem Grund ist die Entschädigungssatzung anzupassen.

Der Vorsitzende lies über den Antrag der Fraktion des Bürgerblocks abstimmen: Dafür = 1, dagegen = 16, Enthaltung = 2.
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Ohne weitere Diskussion und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage wie folgt beschlossen:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	17	1	1

12. Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Bräsen und der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-506/2009

Ohne Diskussion und Wortmeldungen wurde der Gebietsänderungsvertrag beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

13. **Unterzeichnung des Gebietsänderungsvertrages**

PAUSE

Nachdem der Beschluss zum Gebietsänderungsvertrag zwischen der Stadt Coswig (Anhalt) und der Gemeinde Bräsen beschlossen wurden, erfolgte die feierliche Vertragsunterzeichnung des Gebietsänderungsvertrages durch den Bürgermeister der Gemeinde Bräsen und der Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt).

14. **Beteiligungsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) zum Haushaltsplan 2009**

Vorlage: COS-INFO-504/2009

Stadtrat Stoß für die Fraktion des Bürgerblocks gab eine Einschätzung zu allen 3 vorliegenden Beteiligungsberichten.

Zur Wohnbau schätzte er ein, dass das Unternehmen sehr insolvenzgefährdet ist. Das Jahr 2007 betrachtend, liegt eine hohe Zins- und Tilgungslast auf das Unternehmen. Ein Zusammenschluss der Wohnungsbau GmbH mit anderen kommunalen Unternehmen ist nicht gewollt und wird auch abgelehnt.

Beim Eigenbetrieb der Stadtwerke ist ein Jahresfehlbetrag von rund 46 T€ und damit ein Abbau der Fehlbeträge zu verzeichnen. Der Ausblick auf die Folgejahre ist positiv. Die Zins- und Tilgungsleistungen ermöglichen einen größeren Spielraum für Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Die Fraktion des Bürgerblocks schlägt vor, dass der Eigenbetrieb die Abwasserentsorgung ab dem 1.7.2009 wegen der steuerlichen Vorteile übernehmen sollte. Beim Beteiligungsbericht des Abwasserverbandes, welcher ihm zum ersten Mal vorliegt, ist ein Jahresfehlbetrag von 82,4 T€ zu verzeichnen. Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass in den Jahren 2009 – 2011 eine neue Kalkulation angekündigt wird, welche für die Fraktion des Bürgerblocks bei diesem Jahresfehlbetrag eindeutig eine Gebührenerhöhung ersichtlich macht. Die Fraktion vertritt die Meinung, dass nach abgeschlossener Eingemeindung, am 30.6.2009, die Abwasserentsorgung durch den Eigenbetrieb Stadtwerke übernommen wird. Die AWBG ist als eigenständiger kommunaler Betrieb aufrecht zu erhalten.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	0	0	0

15. **Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2009**

Vorlage: COS-BV-503/2009

Für die Fraktion des Bürgerblocks äußerte Stadtrat Stoß, dass angezweifelt wird, das vorhandene Defizit bis zum Jahr 2015/2016 abzubauen. Die zur Konsolidierung vorgelegten Maßnahmen sind seiner Meinung nach unkonkret und die gewünschten Einsparungen werden so nicht eintreten. So erscheint ihm die Erhöhung der Steuereinnahmen als nicht realistisch. Das zurzeit positive Ergebnisse erzielt werden ist richtig, sie werden aber bald aufgebraucht sein. Es wird sich entsprechend der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ein Rückgang der Steuern ergeben.

Stadtrat Nocke für die Fraktion DIE LINKE merkte an, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept nur als Arbeitsgrundlage zu betrachten ist. Darin ist ausreichend begründet, warum es nicht möglich ist den Haushalt auszugleichen. Ebenfalls wird eindeutig dargelegt, warum das Haushaltskonsolidierungskonzept derzeit nicht viele Möglichkeiten bietet, da die Jahre 2009 und 2010 als Übergangsjahre im Zuge der Gebietsänderung zu betrachten sind. Es ist noch nicht ersichtlich, was die Einheitsgemeinde an Kosten bringt. Trotzdem sollte nicht über einzelne kleine Pünktchen diskutiert und freiwillige Aufgaben gestrichen werden. Dem vorliegenden Haushaltskonsolidierungskonzept sollte die Zustimmung erteilt werden.

Ohne weitere Diskussion wurde das Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	17	1	1

**16. Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)
Vorlage: COS-BV-508/2009**

Ohne Diskussion wurde der Wirtschaftsplan wie folgt beschlossen:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	15	1	3

**17. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009
Vorlage: COS-BV-502/2009**

Der Vorsitzende stellte den Haushalt für das Haushaltsjahr 2009 zur Diskussion. Für die Fraktion CDU/FDP nahm Stadtrat Tylsch zum Haushalt wie folgt Stellung: Der Haushalt ist die wichtigste Arbeitsgrundlage des Stadtrates und es schien als wenn durch die harte Arbeit der letzten Jahre „Licht am Ende des Tunnels zu sehen sei“. Nun ist durch die Finanzkrise und ihre Auswirkungen die Entwicklung kaum berechenbar und ein ausgeglichener Haushalt wird langfristig das Ziel bleiben müssen. Heute planen wir für 2016 den Ausgleich des Haushaltes. Er bat bereits heute für 2016 einen Termin festzulegen, an dem er sich mit Frau Simon treffen wird, um dann festzustellen, dass der Ausgleich auch 2016 nicht geschafft wurde. Viele Unbekannte, wie z.B. die Entwicklung der Zuweisungen durch das Land, die Entwicklung der Kreisumlage, die Zins- und Lohnentwicklungen machen eine langfristige Planung schwer möglich. Es werden Konsolidierungskonzepte abgefordert, ob bei der Stadt, beim Landkreis oder beim Land selber, obwohl es nichts mehr zu konsolidieren gibt und alle spielen mit. Wichtig für die Fraktion CDU/FDP ist, dass die Aufmerksamkeit darauf gelenkt wird, dass der eingeschlagene Kurs gemeinsam weiterverfolgt wird. Das Personalkonsolidierungskonzept muss weiter umgesetzt werden, der Sparkurs beim Umgang mit Haushaltsmitteln ist beizubehalten und Handel, Gewerbe und Industrie sind zu unterstützen. Wichtig ist ein ehrlicher Umgang mit der Problematik auch im neu zu wählenden Stadtrat. Es kann nur versprochen werden, was wirklich leistbar ist.

Die Fraktion CDU/FDP dankte der Verwaltung für die geleistete Arbeit und wird dem Haushalt zustimmen.

Für die Fraktion Die Linke stimmte Stadtrat Nocke den Ausführungen seines Vorredners in vielen Punkten überein und stellte fest, dass die akribische Arbeit der Verwaltung zum sparsamsten Umgang mit den finanziellen Mitteln lobenswert ist. In Sachen Tariferhöhung kann er mit seinem Vorredner nicht übereinstimmen. Wenn das Land Tariferhöhungen zustimmt, dann soll das Land sie auch finanzieren und nicht die Kommunen. Fragwürdig erscheint der Fraktion zum Teil die Förderpraxis des Landes, wie jüngst im Fall der Schulsanierung. Die Fraktion Die Linke kann mit dem vorliegenden Haushalt leben. Er seinerseits wird dem Haushalt seine Zustimmung geben.

Für die Fraktion der SPD ergänzte Stadtrat Ertelt, dass neben allen aufgeführten Argumenten auch die Einführung der Doppik in den nächsten Jahren für neue Erkenntnisse und Ergebnissen sorgen wird. Mann sollte aber auch in stürmischen Zeiten nicht den Kopf in den Sand stecken und optimistisch nach vorne schauen. Die Fraktion der SPD wird dem Haushalt seine Zustimmung geben.

Frau Gorn, fraktionsloses Mitglied des Stadtrates, sprach von einer positiven Entwicklung der Haushalte über die letzten 3 Jahre, denn man müsse sich auch einmal die Entwicklung der Einnahmen genau vor Augen halten.

Für die Fraktion des Bürgerblock äußerte Stadtrat Stoß sein Unverständnis, dass ihre Vorschläge zur Senkung der Verwaltungskosten nicht berücksichtigt wurden. Die Fraktion des Bürgerblocks fordert die Zahlung der Entschädigung für die Ortsbürgermeister sofort nach der Eingemeindung nach der Coswiger Satzung, wobei Einsparungen von 250 T€ möglich sind. Ferner verlangt sie die Einsparung der Dienstwagen für Ortsbürgermeister, dafür Abrechnung von Dienstreisen, womit ca. 1 T€ Einsparung erzielt werden können. Die Fraktion des Bürgerblocks möchte, dass ihre Forderungen auch von der Verwaltung, dementsprechend umgesetzt werden.

Für die Fraktion der FWG lobte Stadtrat Lewerenz die geplanten Maßnahmen im investiven Bereich des Denkmalschutzes und stellte fest, dass die derzeitige Lage keinen anderen Haushalt zulässt. Ansonsten stimmte er seinen Vorredner Tytsch, Nocke und Ertelt zu.

Die Bürgermeisterin merkte an, dass sie lieber einen Haushalt mit Überschuss vorgelegt hätte, der alle Aufgaben, die die Stadt zu erledigen hat, einschließlich der freiwilligen Aufgaben, die sie für sehr wichtig hält, beinhaltet. Die Stadt kann nur mit freiwilligen Aufgaben leben. Sie bedankte sich ihrerseits beim Stadtrat für die gute Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode und machte deutlich, dass die Verwaltung nur das in einen Haushalt einstellen darf und kann, was gesetzlich möglich ist und wozu der Stadtrat das Votum gegeben hat.

Sie erinnerte noch einmal an die zahlreichen Arbeitsgespräche und Gemeinderatssitzungen zu den Gebietsänderungsverträgen. Hier wurden Regelungen ausgehandelt, denen der Stadtrat per Beschluss zugestimmt hat und somit sind diese Verträge für sie bindend. Sie erinnerte ebenfalls daran, dass allen Verträgen einstimmig zugestimmt wurde.

Ohne weitere Diskussionen wurde der Haushalt einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

18. 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich Tätige der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt) (Entschädigungssatzung)

Vorlage: COS-BV-119/2003/3

Stadtrat Stoß vertrat die Meinung, dass eine Vereinheitlichung dringend erforderlich ist und die Entschädigung der Ortswehren entsprechend Größe gestaffelt werden muss. Er kritisierte die Arbeit der Verwaltung, die vom Stadtrat beauftragt war, die Gebietsänderungsverträge mit den Gemeinden abzuschließen. Diese Aufgabe wurde seiner Meinung nach ungenügend bis mangelhaft durchgeführt. Die Fraktion des Bürgerblocks stellte den Antrag, die Vorlage in den zuständigen Ausschuss zurückzuverweisen.

Der Vorsitzende entgegnete, dass die Verträge nicht durch die Verwaltung, sondern durch den Stadtrat einstimmig geschlossen wurden.

Stadtrat Stoß wandte ein, dass die Verträge mit einer salvatorischen Klausel geschlossen wurden, so dass noch Änderungen hinzugefügt werden dürfen, ohne dass der gesamte Vertrag in Frage gestellt wird. Er möchte, dass dies bei der Entscheidungsfindung bedacht wird.

Der Vorsitzende lies über den Antrag der Fraktion des Bürgerblocks abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Dafür = 1, dagegen = 17, Enthaltung = 1

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Ohne weitere Diskussion wurde die Satzungsänderung mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	18	1	0

19. 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-204/2004/2

Stadtrat Nocke teilte mit, dass er nach Rücksprache mit dem Fachbereich Ordnung und Soziales zur Örtlichkeit des Hortes in der Ortschaft Cobbelsdorf die Mitteilung erhielt, dass auch dieser, wie in Klieken, mit im Kindergarten integriert ist. Er bat um Ergänzung im Artikel 1 Punkt 4 „mit dazugehörigem Hort“.

Ohne weitere Diskussion wurde dieser Änderungssatzung die Zustimmung erteilt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	19	0	19	0	0

20. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Auf Nachfrage von Stadträtin Gorn, warum es in diesem Jahr zum Neujahrsempfang keine Auszeichnung für den Wettbewerb „Schönes Haus“ gab, antwortete die Bürgermeisterin, dass im Jahr 2008 durch Mangel an Beteiligung (nur einen Bewerber) kein Wettbewerb stattfinden konnte. Dieser Wettbewerb soll aber weiterlaufen und mit Unterstützung der Volksbank Dessau-Anhalt e.G. wird es auch 2009 die Aktion „Schönes Haus“ geben.

Stadtrat Krause stellte fest, dass aus der Niederschrift der 33. Sitzung des Stadtrates hervorgeht, dass die Anfrage zur Fällung der Fichte auf dem Schloßhof schriftlich beantwortet werden sollte.

Stadtrat Kregel entgegnete, dass in der darauffolgenden Sitzung Stadtrat Quack dazu eine Antwort gab, diese ihm aber nicht ausreichte.

Die Bürgermeisterin entschuldigte sich für das Versäumnis und wird die schriftliche Beantwortung schnellstens nachholen.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 31.03.2009

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin